

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.02.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:30 Uhr
Ort, Raum:	im Speisesaal des ehemaligen Wasserwerkes Coswig (Anhalt), 1. Obergeschoss, Roßlauer Straße 71,

Anwesend waren:

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Thomas Schneider

Vertretung f. Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU

Herr Henry Niestroj

Herr Karl-Heinz Schröter

Herr Thomas Seydler

Herr Alfred Stein

Herr Wolfgang Tylsch

Teilnahme ab 17:16 Uhr ab TOP 7

Teilnahme ab TOP 3

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Herr Klaus Peter Krause

Herr Enrico Wassermann

Fraktion der FWG/BB

Herr Wolfgang Lewerenz

Fraktion der SPD

Herr André Saage

Vertreter der Stadtwerke

Frau Marion Brunnert

Herr Andreas Kunze

Herr Lutz Pallgen

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Sabrina Zülsdorf

Es fehlten:

Ausschussvorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Urlaub

Gäste:

Keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
 Herr Schneider führte die Sitzung. Er begrüßte die Ausschuss-Mitglieder und eröffnete die Sitzung.
 Die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	11	0	11	0	0

2. **Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Herr Schneider wies auf das Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung hin. Sollte ein Ausschussmitglied vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor der Diskussion zum jeweiligen TOP unaufgefordert bekanntzugeben. Die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zunehmen und im nichtöffentlichen Teil der Sitzung den Sitzungsraum zu verlassen.
3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.11.2015**
 Die Niederschrift der Sitzung vom 05.11.2015 wurde ohne Diskussion mit 4 Stimmenthaltungen bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	8	0	4

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 52 (2) KVG LSA**
 In der Sitzung am 05.11.2015 wurden zwei nichtöffentliche Beschlüsse gefasst:
- COS-BV-178/2015 – Abstimmungsergebnis: Anwesend 10
 Dafür 10
 - COS-BV-180/2015 – Abstimmungsergebnis: Anwesend 10
 Dafür 10

5. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)

Es waren keine Einwohner zugegen.

6. Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

hier: Beitrittsbeschluss

Vorlage: COS-BV-211/2016

Herr Tylsch fragte, ob im Jahr 2015 die genehmigte Kredithöhe nicht vollumfänglich in Anspruch genommen wurde und ob das Geld somit noch zur Verfügung steht.

Dieses wurde durch Frau Zülsdorf bejaht. Da es keine weiteren Fragen gab, erfolgte die Abstimmung

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	12	0	0

7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Schröter fragte wer für den Friedhof in Coswig zuständig ist und erkundigte sich nach der Anzahl der dort tätigen Mitarbeiter. Er kritisierte das Erscheinungsbild des Friedhofes (allgemeines Erscheinungsbild, Komposthaufen, heruntergefallene Blätter und Zweige) sowie insbesondere den Zustand der Wege (vor allem Hauptzuwegung zur Trauerhalle).

Herr Mohs führte aus, dass zwei Mitarbeiter der Stadtwerke auf dem Friedhof tätig sind. Er stimmte mit Herrn Schröter überein, dass der Zustand des Hauptweges, gerade im Winter sowie bei nassem Wetter nicht befriedigend ist. Dies begründet sich u.a. aus der Tatsache dass der Weg regelmäßig auch durch Kraftfahrzeuge genutzt wird. Ein "richtiger" Unterbau des Weges besteht nicht. Eine den Vorstellungen entsprechende fachgerechte Herrichtung des Weges müsste, falls dieses gewünscht wird, in den Haushaltsplan der Stadt aufgenommen und durch die Stadträte beschlossen werden.

Nach seiner persönlichen Meinung stellen auch die immer mehr zunehmenden "Bestattungen auf der grünen Wiese" ein Problem dar. Bei "richtigen" Sarg- und Urnengräbern pflegen die Angehörigen das Grab und das angrenzende Umfeld der Grabstätte - wohingegen bei den "Bestattungen aus der grünen Wiese", nach erfolgter Bestattung, für die Angehörigen der Fall erledigt ist und somit die in Ordnung zu haltenden und zu pflegenden Flächen für die Stadt, bzw. für die Stadtwerke immer größer werden. Nach seiner Meinung sollte dieses bei der nächsten Kalkulation für den Friedhof unbedingt berücksichtigt werden und seinen preislichen Niederschlag finden.

Herr Kunze ergänzte, dass es sich bei dem Coswiger Friedhof um einen Waldfriedhof handelt, der sicherlich auch etwas zu großflächig ist, so dass auch bei ständiger Pflege, immer damit zu rechnen ist, dass Nadeln, Laub oder Äste auf dem Boden liegen. Auf dem Friedhof werden qualifizierte Mitarbeiter (z. Bsp. ein ausgebildeter Gärtner) eingesetzt, die ständig bemüht sind, den Friedhof in Ordnung zu halten. Aufgrund der Fläche, kommt man teilweise nicht hinterher - z. Bsp. im Herbst.

Herr Tylsch führte aus, dass die Leistungen, mit denen die Stadtwerke beauftragt sind, ein Ergebnis der Haushaltsituation der Stadt sind. Sicherlich wäre es wünschenswert mehr Leistungen zu beauftragen, oder Verschönerungen durchzuführen, jedoch fehlt das Geld und infolge dessen müssen Prioritäten gesetzt werden. In Bezug auf die Bestattungen auf der grünen Wiese teilt er die Meinung von Herrn Mohs.

Herr Lewerenz ergänzte, dass er es gut findet, dass der Friedhof ein Waldfriedhof ist und dass es nach seiner Meinung auch nicht schlimm ist, wenn Nadeln und Blätter auf den Wegen liegen. Das ist eben Natur.

Herr Schröter sagte abschließend, dass er sich mit seiner Frage nur erkundigen wollte und die angesprochenen Kritikpunkte als Anregung verstanden wissen wollte, dass man, nach seiner Meinung, etwas tun sollte. Auf den Dörfern sind die Friedhöfe in einem deutlich besseren Zustand. Das sollte nicht als Kritik an den Stadtwerken werden.

Herr Mohs informierte, dass die Stadtwerke im Rahmen des Programmes "CLLD/LEADER 2014 - 2020" im Spätsommer des vorigen Jahres eine Projektidee, zur Umgestaltung des Flämingbades entwickelt und eingereicht haben. Die Stadtwerke sind guter Hoffnung, in die Förderung zu gelangen. Sollte diese Projektidee berücksichtigt und gefördert werden, müssen auch während der Badesaison Arbeiten, z. Bsp. am Sozialgebäude, durchgeführt werden, so dass es ggf. zu Einschränkungen in der Nutzbarkeit (zum Umziehen) kommen kann.

Coswig (Anhalt), den 23.02.2016

Schneider
stellv. Bürgermeister

Schmidt
Protokollantin